

hat von Ihrer vortrefflichen 26 Schaafzucht gehört, und da seine eigene Schaafse nicht viel taugen, so will er Ihnen die 27 Kunstgriffe abzlauern lassen. Nein, lieber Herr Bittermann, lassen Sie den fremden, geheimnißvollen Mann zufrieden. 28 Er ist mir zwar noch nie in den Wurf gekommen, und ich bin auch eben nicht neugierig, ihn zu sehen; aber Alles, was ich von ihm höre, charakterisirt ihn als einen Menschen, 29 den man allenthalben dulden mag. Er lebt still und friedlich.

Bitt. Das thut er.

Eul. Er beleidigt kein Kind.

Bitt. Nein, das thut er nicht.

Eul. So Er fällt niemanden zur Last.

Bitt. Nein, das auch nicht.

Eul. Nun, was wollen Sie mehr?

Bitt. Ich will wissen, wer er ist. — Und wenn 31 er Einem nur Rede stünde, daß man ihn bei Gelegenheit 32 fein aussholen könnte! Aber, wenn er mir auch einmal im dunkeln 33 Lindengang, oder unten am Bache 34 aufstößt — das sind so seine beiden Lieblingsspaziergänge — so heißt es: guten Tag und guten Weg, und damit volla! — Ich habe ein par Mal angefangen: es ist heute schönes Wetter. — Ja! — die Bäume fangen schon an 35 auszuschlagen. — Ja — Ja! — Der Herr machen sich, wie ich sehe, eine kleine Bewegung. — Ja! — Nun so geh du und der Teufel! Und wie der Herr / so der Diener; gerade so ein 36 Stup. Ich weiß nicht eine Silbe von ihm, als daß er Franz heißt.

Eul. 37 Sie ereifern sich, lieber Herr Bitterman, und vergessen ganz darüber die Ankunft unsers Grafen.

Bitt. Ach der Teufel! Gott verzeih mir die Sünde! Da

26 l'educazione delle pecore 27 farne spiare la manipolazione, i segreti 28 non mi venne ancora fatto di vederlo; non ebbi ancora il destro 9 che si può soffrir dappertutto 30 non è d'aggravio, d'incomodo a nissuno 31 mi tenesse discorso, favellasse meco 32 cavargli un po' le calzette (carpirgli qualche cosa) 33 viale di tigli, 34 lo incontro (se mi abbatto in lui) 35 rinverdirsi, metter foglie 36 uom salvatico 37 si riscalda